

Leitfaden Mobilitätsbildung

1. Ausgangslage, Grundlagen und Zielsetzung

Das Aktionsprogramm „so!mobil Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn“ wurde 2008 mit einem Pilotjahr gestartet. so!mobil will mit verschiedenen Angeboten für Bevölkerung und Unternehmen eine kombinierte Mobilität fördern. Getragen wird so!mobil vom Kanton Solothurn, den vier Energiestädten sowie weiteren Organisationen. Die zentrale Plattform: www.so-mobil.ch.

In diesem Rahmen wurde auch das Thema „Mobilität in Schulen“ angegangen. Zielsetzung ist eine bessere Verankerung des Themas Mobilität in der Schule und eine erhöhte Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen für eine kombinierte Mobilität. Im Pilotjahr 2008 wurde eine Bestandaufnahme von Lehrmitteln und Angeboten vorgenommen. Parallel dazu wurden die animierten Lektionen von „clevermobil“ mit sieben Primarklassen aus den vier Energiestädten durchgeführt und ausgewertet. Weitere Informationen zu Clevermobil www.clevermobil.ch.

Studien des Marie Meierhofer Institutes zeigen den Zusammenhang auf zwischen Strassenverkehr und „Verhäuslichung“ der Kinder (HÜTTENMOSE 2006). Die Motorisierung von Dörfern und Städte bildet dabei das Hauptproblem. Massnahmen zur Mobilitätsbildung sind daher immer im grösseren Kontext des Mobilitätsmanagements der Gemeinden und Regionen zu sehen.

Mit der zunehmenden Mobilität im Verlauf des 20. Jahrhunderts haben sich auch die Zielsetzungen der Verkehrs- und Mobilitätserziehung gewandelt: Von einer normativen Sicherheitserziehung zu einer um die Aspekte der Gesundheits- und Umwelterziehung erweiterten Mobilitätserziehung.

LIMBOURG (2003) unterscheidet verschiedene Zielsetzungen von Mobilitätserziehung:

- Beitrag zur eigenen Verkehrssicherheit und zur Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmenden (*sicherheitsorientierte Mobilitätserziehung*)
- Erlernen von Strategien zur aktiven Veränderung der Situation, z.B. durch Beteiligung an Verkehrsplanungsprozessen (*sicherheitsorientierte Mobilitätserziehung*)
- Erlernen von kooperativem und partnerschaftlichem Verhalten als Beitrag zu einer Humanisierung des Verkehrs (*Mobilitätserziehung als Sozialerziehung*)
- Heranführen an gesundheitsverträgliche und bewegungsfreudige Formen der Mobilität, Förderung eines gesundheitsbewussten Mobilitätsverhaltens (*Mobilitätserziehung als Gesundheits-erziehung*)
- Kennen lernen der Umweltbelastungen durch den Verkehr und Hinführen zu bewusster Verkehrsmittelnutzung (*Mobilitätserziehung als Umwelterziehung*)

Hüttenmoser Marco, 2006: Den aufrechten Gang lernt man – in einer gesunden Umwelt – spontan. In: „...täglich auf Entdeckungsreise, Reihe und Kinder, Nr. 77, Juli 2006. (S. 5-14)

Limbourg Maria, 2003: Zukunftsorientierte Verkehrs- und Mobilitätserziehung im Kindes- und Jugendalter. In: Bericht über die Tagung „Mobilität und Verkehrssicherheit für Kinder und Jugendliche in Köln am 16.01.2003, Rheinischer Gemeinde-Unfall-Versicherungs-Verband, Düsseldorf.

2. Mobilität im Lehrplan des Kantons Solothurn

Der Lehrplan des Kantons Solothurn sieht das Thema Mobilität nicht explizit vor. Es gibt aber zahlreiche thematische Anknüpfungspunkte insbesondere im Sachunterricht und den besonderen Erziehungsanliegen (s. Tabelle). Zudem lässt sich Mobilität auch in weitere Fächer einbringen, wie z.B. Mathematik (z.B. Berechnungen von Reisezeiten, Energieverbrauch, Verkehrszählungen) oder Sprache (z.B. Porträts, Interviews, Textarbeiten).

		1./2. Klasse	3./4. Klasse	5./6. Klasse	7.-9. Klasse
Sachunterricht	Sachunterricht Raum	finden sich im Schulhaus und an ihrem Wohn- und Schulort zurecht. Themen (Auswahl): -Unsere Schulreise	können sich in der näheren Umgebung zurechtfinden Themen (Auswahl): -Lage, Verkehr... unser Dorf/ Stadt -Wir planen unsere Schulreise	können an ihrem Wohnort ... erarbeiten, wo wichtige ... Verkehrsknoten , Länder usw. liegen. Themen (Auswahl): -Handel und Verkehr von der Römerzeit bis heute	können räumliche Vorstellungen mit historischen Ereignissen in Verbindung bringen. Themen (Auswahl): -internationale Handelsströme
	Sachunterricht Zeit	finden sich an ihrem Wohn- und Schulort zurecht. erhalten Gelegenheit eigenverantwortliches und soziales Handeln zu üben.	können sich in die vergangene Zeit zurückversetzen. Themen (Auswahl): - Reisen einst und heute	können am Beispiel einer wirtschaftlichen Tätigkeit des Menschen (Verkehr , Industrie) die Verbindung von Vergangenheit in die Gegenwart herstellen.	lernen an selbst beobachteten Fällen, wie Entscheidungsprozesse auf der Ebene der Gemeinde, des Kantons und des Bundes ablaufen
Besondere Erziehungsanliegen	Verkehrserziehung	Ziel der Verkehrserziehung ist das verantwortungsbewusste und korrekte Verhalten im Strassenverkehr und der sinnvolle Gebrauch der Verkehrsmittel. Je nach Stufe: -Kind als Fussgänger / als Radfahrer / als Rad- und Mofafahrer			
	Umwelterziehung	Teil der Verantwortung zur Erhaltung und Gestaltung der Umwelt als ständige Aufgabe zu übernehmen. Handlungsorientiert Tätigkeiten (Auswahl): -Den Schulweg mit öffentlichen Verkehrsmittel, dem Rad oder zu Fuss zurücklegen			
	Gesundheits- erziehung	Die Gesundheitserziehung „will dazu verhelfen, sinnvolle und überdauernde Verhaltensweisen und Einstellungen zu erkennen und zu übernehmen. Die Schule informiert und schafft Einsicht „ in die Bedeutung des Alltagsverhaltens. “ Zielsetzungen (Auswahl): - Unfallverhütung: Die SchülerInnen sollen Gefahrenquellen in Schule, Sport, Haushalt und Verkehr kennen. Sich bei Unfällen richtig verhalten. Durch partnerschaftliches Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme die allgemeine Sicherheit fördern - Umweltbewusstsein: SchülerInnen sollen die Gefährdung unserer Umwelt kennen und sich mit ihren Ursachen auseinandersetzen. In ihrem persönlichen Bereich nach Möglichkeiten umweltgerechten Verhaltens suchen			
	Staatsbürgerliche Erziehung	den jungen Menschen zur persönlichen Entscheidungsfähigkeit und –freude zu befähigen. Aufgaben (Auswahl): -Probleme und Lösungen selber erkennen -Sachwissen in problembezogenen Situationen, von denen sie selbst betroffen sind, anwenden können -Als soziales Übungsfeld beim Erlernen des demokratischen Lebensstils zu dienen			

3. Lehrmittel zur Mobilitätsbildung nach Stufen

Die Auswahl von Lehrmittel erfolgt nach Stufen und Schwerpunkt bei der Mobilitätsbildung:

- Allgemeine Lehrmittel: Umfassende Lehrmittel zur Mobilitätsbildung
- Spezifische Lehrmittel: zu einem Verkehrsmittel oder einem Aspekt der Mobilität

Die Lehrmittel werden jeweils nach Erscheinungsjahr aufgelistet. Ergänzend sind einzelne Webseiten mit guten Materialien aufgeführt.

3.1 Primarstufe: allgemeine Lehrmittel Mobilität

Büro für Mobilität (Hrsg.), 2007: Clever Mobil. Materialien für den Unterricht, Kommentar für Lehrpersonen.

- Stufe: 4. bis 6.Klasse
- Inhalt: Die Unterrichtsmaterialien sind werkstattartig aufgebaut. Je 6 Arbeitsaufträge zu den drei Themenbereichen Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und Verhalten.
- Methodik/Didaktik: Die Arbeitsaufträge sind unterschiedlich, einige erlauben eigene Erkundungen, Meinungsbildung, Kreativität. Der Kommentar für Lehrpersonen gliedert die Aufträge nach Faktenwissen / Sensibilisierung, Problembewusstsein / Selber handeln, Partizipation üben.
- Gestaltung / Benutzung: Die einzelnen Arbeitsaufträge sind übersichtlich gestaltet und mit Lernzielen gekennzeichnet. Hintergrundinformationen für Lehrpersonen eher knapp.
- Weitere Informationen: www.clevermobil.ch

Spitta Philipp, 2005: Praxisbuch Mobilitätserziehung. VCD Verkehrsclub Deutschland.

- Inhalt: Allgemeine Einleitung zur Mobilitätserziehung. Praxisteil mit Unterrichtsvorschlägen zu den Themenfeldern Schulwege, Verkehrszählungen, Mobilität und Umwelt, Fahrrad, Bus und Bahn, Bewegung sowie Elternarbeit.
- Methodik/Didaktik: Die Unterrichtsbeispiele sind eingebettet in didaktische Überlegungen und erlauben vielfältiges Arbeiten und selbstständiges Erkunden.
- Gestaltung / Benutzung: Das Buch ist einheitlich aufgebaut, aber etwas textlastig. Abbildungen und Grafiken sind eher spärlich und klein. Viel weiterführende Literatur und Links ermöglichen eine Vertiefung, die Informationen sind allerdings auf Deutschland ausgerichtet.
- Weitere Informationen: www.vcd.org/vorort/nordrhein-westfalen/service/materialien/praxisbuch-mobilitaetserziehung

Webseite Klima:aktiv, eine Initiative des Lebensministeriums Österreich
www.klimaaktiv.at/article/archive/13089/

Webseite mit verschiedenen Unterrichtsmaterialien zum Download, z.B.

- Mobilitätsmanagement für Schulen, Unterrichtsmaterialien für die Volksschule
- Mobilität morgen. Begleitheft für LehrerInnen der 5.-10.Schulstufe.
- Unterrichtshilfen für die Grundschule zum Thema Umwelt, Baustein Mobilität (Saarland)
- bestellbar ist auch eine CD Rom mit Materialien www.klimaaktiv.at/article/archive/12051

3.2 Primarstufe: spezifische Lehrmittel Mobilität

Post (Hrsg.), 2005: Projekt Schulreise. Projektunterlagen für SchülerInnen / Kommentar für Lehrpersonen. Bern: Post, hep Verlag. www.post.ch/postdoc

- Stufe: 4. -7. Schuljahr
- Inhalt: Der Projektleitfaden führt eine Klasse in 6 Schritten von der Ideenfindung über die Planung bis zur Durchführung einer Schulreise. Dabei wird das gemeinsame Ideen finden und sich für ein Ziel entscheiden ebenso geübt wie Fahrplanlesen. Dauer 6-16 Lektionen. Der Kommentar für Lehrpersonen erläutert Zielsetzungen und Methoden und gibt Tipps.
- Weitere Informationen: www.post.ch/de/index/uk-medien/uk-publikationen/p-postdoc/p-postdoc-lehrer.htm

Tarifverbund Nordwestschweiz, TNW (Hrsg.), 2008: I love U-Abo. ÖV zum Draufabfahren.
Zielstufe 4.-8 Klasse → s. unter Sekundarstufe

3.3 Sekundarstufe: allgemeine Lehrmittel Mobilität

Graf Christian, 2002: ZurZeit: AutoBiografie. Arbeitsheft für SchülerInnen / Begleitkommentar für Lehrpersonen. Berner Lehrmittel- und Medienverlag blmv. 2002.

- Inhalt: Die emotionale Seite des Autos, Träume, Sehnsüchte, Erlebnisse. Anregungen zu eigener Auseinandersetzung z.B. aufgrund von biografischen Erlebnissen, Werbung, Zukunftswünschen.
- Methodik/Didaktik: Der Kommentar für Lehrpersonen zeigt die Hintergründe und formuliert mögliche Arbeitsaufträge. Im Zentrum stehen Auseinandersetzung und Meinungsbildung der SchülerInnen.
- Gestaltung / Benutzung: Farbiges und attraktives Heft für SchülerInnen, Lehrerkommentar kurz, knapp, übersichtlich.
- Weitere Informationen: www.schulverlag.ch und Stapferhaus Lenzburg, 2002: Autolust www.stapferhaus.ch/publikationenshop/autolust.html

Küng Claude, 2001: Mobilität. Abenteuer mobiler Mensch. Info- environnement.

- Inhalt: 7 Themenbereiche rund um die Mobilität: Definition, Entwicklung der Transportmittel, Werbung, Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Jeweils Lehrerblatt mit Informationen und Unterrichts Anregungen, Schülerblätter mit Fakten sowie Meinungen und Zeitungsausschnitten. Begleitende CD mit kurzem Trickfilm mit Comicfigur.
- Methodik/Didaktik: Informations-Arbeitsblätter mit Daten, Fakten sowie unterschiedlichen Meinungen. Viel Wissen zum Erarbeiten, Möglichkeiten verschiedene Standpunkte zu vertreten und zu diskutieren.
- Gestaltung / Benutzung: Die Themenbereiche sind immer gleich aufgebaut, schnelle Orientierung, viel Datenmaterial, fertige Arbeitsblätter, Anregungen für mögliche Aktivitäten für den Unterricht. Allerdings etwas textlastig und dicht.
- Weitere Informationen: Download: www.energie-environnement.ch/dp_deutsch/mobilite_d/mobilite_d.html

3.4 Sekundarstufe: spezifische Lehrmittel Mobilität

Tarifverbund Nordwestschweiz (Hrsg.), 2008: I love U-Abo. ÖV zum Draufabfahren.

- Inhalt: Ordner mit 10 Kapiteln mit dem Fokus Tarifverbund. Themen: Mobilität und ÖV, TNW Geschichte, Liniennetz, Tarifsysteem usw. Ziel sind Kenntnisse und Fertigkeiten zur Benutzung der Verkehrsmittel des TNW Verbundes.
- Methodik/Didaktik: Im Fokus sind praktische Fertigkeiten im Umgang mit dem ÖV, daher überwiegen klare Übungen und Aufgaben. Die eigene Auseinandersetzung mit dem Thema Mobilität oder Zukunftsvorstellungen usw. kommt weniger zum Zug.
- Gestaltung / Benutzung: Übersichtlicher Ordner mit thematischen Kapiteln, jeweils mit Lernziel und Kommentar für Lehrpersonen, fertigen Informations- und Arbeitsblättern für SchülerInnen. Zielstufe: 4.-8.Klasse Begleitend eine CD mit einem ÖV-Rap.
- Weitere Informationen: www.tnw.ch/content/fahrgastinfo/services/oevLehrmittel.aspx
ergänzend dazu Wettbewerb www.rallye.tnw.ch/unterrichtsmaterial.php

SBB Schulinfo (Hrsg.), 2004: Nächster Halt: Zukunft. Arbeitsheft für SchülerInnen / Kommentar für Lehrpersonen. Bern: SBB, hep Verlag.

- Inhalt: Wie lebe ich im Jahr 2030 und welche Auswirkungen hat das auf meine Mobilität? So lautet der Einstieg ins Thema des Heftes. Zudem werden aktuelle Bahnprojekte vorgestellt und die Bedeutung der Innovation für technische Entwicklungen aufgezeigt.
- Methodik/Didaktik: Das Lehrmittel regt die Lernenden an, sich mit eigenen Zukunftsvorstellungen und den Auswirkungen auf die Mobilität auseinanderzusetzen. Der Kommentar für Lehrpersonen zeigt weiterführende Unterrichtsideen.
- Gestaltung / Benutzung: Mit Fotos und farbigen Grafiken sehr ansprechend gestaltetes Schülerheft, kann 1:1 eingesetzt werden.
- Weitere Informationen: www.sbb-schulinfo.ch/unterricht/unterlagen

SBB Schulinfo (Hrsg), 2003: Mobilität. Arbeitsheft für SchülerInnen /Kommentar für Lehrpersonen. Bern: SBB, hep Verlag.

- Inhalt: Im Zentrum des Hefts steht die Auseinandersetzung der SchülerInnen mit der eigenen Mobilität. Zudem Entwicklung der Eisenbahn, Verkehrsmittelwahl und ihre Auswirkungen, Zukunftsvorstellungen zur Mobilität in der Schweiz.
- Methodik/Didaktik: Der Kommentar für Lehrpersonen erläutert den Einsatz des Arbeitsheftes und zeigt weiterführende Unterrichtsideen. Die Aufträge des Schülerheftes bieten Potenzial für schülerorientiertes Lernen und die Reflexion des eigenen Handelns.
- Gestaltung / Benutzung: Mit Fotos und farbigen Grafiken sehr ansprechend gestaltetes Schülerheft, kann 1:1 eingesetzt werden.
- Weitere Informationen: www.sbb-schulinfo.ch/unterricht/unterlagen

Webseite SBB Schulinfo, www.sbb-schulinfo.ch/unterricht/unterlagen

Webseite mit Lehrmitteln, Unterrichtsmaterialien, Vorträgen, zum Download, z.B.

- Lehrmittel, Spiele, Musterlektionen, Vorträge für SchülerInnen, Planung Schulreise

- Schulzug mit aktuellen Themen

4. Weitere Angebote zur Mobilitätsbildung

4.1 Medienpakete

Ökomobil Luzern, 2003: Medienpaket Mobilität. Stufe: 5. /6. Primarklasse und Oberstufe

- Inhalt: Das Medienpaket beinhaltet Grundlagendaten, Unterrichtseinheiten und Lehrmittel, Sachbücher, Videos, Aktionsmaterialien sowie einen Ideenordner. Die aktuellsten Materialien sind aus dem Jahr 2001, viele jedoch von 1994 – 1999
- Ausleihe: bei zahlreichen Mediotheken und Fachstellen. Im Kanton Solothurn nur bei der Umweltfachstelle Olten.
- Weitere Informationen: www.naturama.ch/mediothek/med_ausleihe.cfm oder www.umweltbildung-sg.ch/Medienetc/Medien.html

4.2 Aktionen, Kampagnen

Bike2school. Eine nationale Mitmach-Aktion für Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen der Pro Velo Schweiz. www.bike2school.ch

- Stufe: ab der 4. Klasse
- Inhalt: „Die Aktion bike2school bezweckt, möglichst viele Schülerinnen und Schüler permanent für das Verkehrsmittel Velo auf dem Schulweg zu gewinnen.“ Mit einem Wettbewerb und Begleitaktionen werden SchülerInnen und Lehrpersonen während dem Herbstquartal für den Schulweg per Velo motiviert
- Materialien: Unter www.bike2school.ch/de/teilnahme/lehrpersonen.html sind zahlreiche Merkblätter und weiterführende Webseiten zum Thema Velofahren aufgeschaltet.

Kindermeilen. Wettbewerb zur Kampagne 2008 „Kinder sammeln grüne Meilen für das Weltklima“. www.klimabuendnis.ch

- Stufe: Kindergarten bis 3. Klasse
- Inhalt: Kinder sammeln grüne Meilen, indem sie ihren Schulweg umweltfreundlich zurücklegen oder am Wochenende so unterwegs sind. Mit dem Sammeln grüner Meilen begeben sich die Kinder auf eine symbolische Weltreise.
- Materialien: Begleitheft für Lehrpersonen mit Handlungsleitfaden zur Durchführung der Kampagne, Unterrichtsideen, Kopiervorlagen für Arbeitsblätter. Die Unterrichtsideen zeigen einen globalen Bezug auf. Weitere Materialien wie Sammelalbum usw.
- Beteiligung: Weltweite Kampagne. Beim Klimabündnis sind die Solothurner Energiestädte Olten und Grenchen engagiert. Weitere Materialien unter [www.klimabuendnis.at/start.asp?b=394&b2=.](http://www.klimabuendnis.at/start.asp?b=394&b2=)

4.3 Lernorte und Museen

Verkehrshaus Luzern www.verkehrshaus.ch (Schuldienst)

Zum Thema Mobilität und Verkehr bietet das Verkehrshaus folgende Angebote:

- Ausstellungen zu „Sicherheit im Strassenverkehr“ (ab 3. Schuljahr), Mobilität auf der Strasse (ab 7. Schuljahr), „Umwelt & Verkehr“
- Zudem bietet das Verkehrshaus Unterrichtsmaterialien zur Besuchsvorbereitung, Weiterbildungen für Lehrpersonen sowie einen Newsletter

4.4 Projekte in Zusammenarbeit Schule und Gemeinde

Amt für Verkehr und Tiefbau Solothurn (Hrsg.), 2006: Mobilitätsbildung in Solothurner Schulen. Kant. Verkehrserhebung. Schlussdokumentation. MOVE RAUM und Synergo.

- Inhalt: Begleitend zur kant. Verkehrserhebung wurden den daran beteiligten Klassen Unterrichtsmodule mit externer Begleitung zur Verfügung gestellt. Themen: Grundlagen zum Mobilitätsverhalten und Befragung, Schulweganalyse, Aufbereitung einer Präsentation und Schlussveranstaltung. Die 6 beteiligten Klassen und ihre Präsentationen wurden mit Preisen ausgezeichnet.
- Weitere Informationen: Schlussbericht (pdf)

Amt für Raumplanung Solothurn (Hrsg.) 2007: Raumplanung macht Schule – auch auf der Primarstufe. Umsetzung am Thema Schulweg.

- Inhalt: Der Bericht zeigt verschiedenen Fallbeispiele, wie Schulen, Gemeinden und Eltern das Thema Schulweg aufgreifen. Die Fallbeispiele behandeln die Aspekte Analyse, Sicherheit und Erlebnis zum Thema Schulweg. Planungshilfen, Methoden und Links regen zur Planung eigener Projekten an.
- Download: www.fhnw.ch/ph/iwb/beratung/umweltbildung/projekte

Stadt Zürich, 2007: Kinder planen Verkehr. Pilotprojekt der Stadt Zürich zu Chancen und Grenzen der Beteiligung von Kindern in der Verkehrsplanung. Dokumentation und Auswertung. Kinder- und Jugendpartizipation Mega!phon. Sozialdepartement.

- Stufe: 2. -6. Primarstufe
- Inhalt: Im Sommer 2006 und Winter 2007 arbeiteten 150 Kinder in verschiedenen Quartieren mit externer Begleitung an lokalen Fragen der Verkehrsplanung und stellten ihre Anregungen den Planern vor. Im Bericht sind die vier Workshops mit den Anliegen der Kinder und den konkreten Auswirkungen dokumentiert und es werden Empfehlungen zum Einbezug der Kinder bei der Mobilitätsplanung formuliert. Betont wird dabei das subjektive Wahrnehmen von Angsträumen durch die Kinder und das Aufzeigen häufig genutzter Orte.
- Weitere Informationen: www.stadt-zuerich.ch/megaphon